

Nachrichten**DGB: Hafen schnell anbinden****Gewerkschafter erwarten vom Land Aktivitäten – auch in Sachen Bildung**

Kreis Stade (pa). Die industrielle Entwicklung und damit verbundene Arbeitsplätze in Stade lassen auch regionale Gewerkschafter trotz Krise optimistisch in die Zukunft schauen. Aber sie fordern angesichts des Hafenausbaus in Bützfleth vom Land einen forcierten Ausbau der Infrastruktur.

Deshalb solle das Land Niedersachsen dringend dafür Sorge tragen, dass die Anbindung des Seehafens durch Straße und Bahn zügig geplant und umgesetzt werde, so die Vorsitzende des DGB-Bezirks Elbe-Weser, Annette Düring, in einem Pressegespräch in Stade. Nur wenn ein Hafen richtig angebunden sei und die Infrastruktur stimme, sei er auch lebensfähig, meint ihr Kollege und stellvertretender regionaler Verdi-Geschäftsführer Gunnar Wegener. Wegener lobte das Land für sein Engagement vor Ort: „Hannover hat jetzt die Küste im Fokus.“

Durch die Neuansiedlung von Prokon Nord auf Bützflethersand würden unterm Strich mehr Arbeitsplätze geschaffen, als durch die Hydro-Schließung verloren gegangen seien, betonte der örtliche Gewerkschafter und frühere Hydro-Betriebsratsvorsitzende, Udo Kalmutzke. Jetzt komme es darauf an, einen Hafenbetreiber zu finden, der nicht nur Massengut umschlage, sondern die Chance für Neuansiedlungen und Wertschöpfung vor Ort biete. Da ziehe die Gewerkschaft voll mit Stades Bürgermeister Andreas Rieckhof mit, der die gleiche Forderung schon mehrfach geäußert hat.

An die Adresse der Landesregierung gewandt verlangen die Gewerkschafter mehr Engagement und Flexibilität in Sachen Bildungspolitik. Niedersachsen sei so ziemlich das einzige Bundesland, das starr an dem dreigliedrigen Schulsystem festhalte, sagt Gunnar Wegener. Gemeinsam mit Annette Düring fordert er Kooperation und Zusammenlegung von Haupt- und Realschule.

Zusammenlegungen plant auch die Gewerkschaft selbst. Der jetzige Bezirk Elbe-Weser mit Sitz in Cuxhaven, der für das niedersächsische Elbe-Weser-Dreieck zuständig ist, soll zum Jahresende mit dem Bezirk Bremen/Bremerhaven zusammengelegt werden. Annette Düring soll dann DGB-Vorsitzende für den neuen großen Bezirk werden. Die gerade erst im Stader Altländer Viertel neu bezogenen DGB-Büros seien davon aber nicht betroffen. Im Gegenteil: In Stade soll demnächst das Beratungsangebot erweitert werden.



DGB-Chefin Annette Düring.

 **Artikel drucken****Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG